

# Erzähler vom Westermald

## Hachenburger Tageblatt.

Mit der monatlichen Beilage:  
Ratgeber für Landwirtschaft, Ob- und Gartenbau  
Druck und Verlag:  
F. B. Rischhäbel, Hachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westermaldgebietes.

Hachenburg, Freitag den 16. Mai 1913

Anzeigenpreis (im Voraus zahlbar):  
die sechsgespaltene Zeile oder deren  
Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 40 Pfg.

5. Jahrg.

### Vom Teilen der Türkei.

Der Türkei geht es, wie dem „Hans im Glück“ des Märchens, von dem großen Klumpen Goldes bleibt über den Berg, das Schicksal, die Hans hinweg zu nehmen. Nur der Schleifstein, und auch der plumpst in den Händen. Da kommt unter Hans ausfallen, denn er hatte er nichts mehr zu schleppen. Die Türkei ist ein Land, das reich gewesen, da gingen die nördlichen und östlichen Provinzen an Russland verloren, die afrikanischen an Frankreich, England und Italien, die balkanischen an die slavischen Nationen, Bosnien und Herzegowina an Österreich-Ungarn. Und jetzt fängt die Türkei an zu zerfallen.

Die Engländer haben endlich erreicht, was sie wollten: ein arabisches Sultanat Koweit am persischen Meerbusen, das den Endpunkt unserer Bagdadbahn kommen soll, ein arabisches Protektorat. Die Gegenleistung aber besteht darin, dass die Türkei eine Anleihe von 55 Millionen Mark, deren Zinsen — und zwar recht hohe — die Türkei zahlen müssen; außerdem verpflichten sie sich, so und so viele Kriegsschiffe in England bauen zu lassen, die sie auch bezahlen müssen.

Schließlich bleiben die Franzosen, die schon seit Jahrhunderten in Syrien zu haben und gelegentlich sogar von ihrem Protektorat als Orientchristen fabeln, nicht dahinten, sondern haben auch eine hohle Hand, sogar ohne bestimmte Verbindungen ihrerseits. Das „Echo de Paris“ teilt mit, dass die französische Regierung bereits am 24. Februar 1913 der Türkei ein Programm überreicht habe, das folgende Forderungen enthalten soll: 1. Erlass der Armenen, wodurch die Eröffnung von gewissen armenischen Schulen und anderen französischen Anstalten ermöglicht wird, und diese Schulen mit den öffentlichen Schulen gleichgestellt werden. 2. Französische Angehörige und Schützlinge dürfen im Falle einer türkischen Verfolgung nur im Konsulatsgefangnis in Konstantinopel gehalten werden. 3. Die Tunesier und Algerier müssen als französische Schützlinge anerkannt werden. Ferner verlangt Frankreich in Armenien 4. die Konzession für die Bahnlinie Samun-Diarbekr bis zur Verlängerung bis Trapezunt und weiter in die Richtung auf Jerusalem. 5. Schließlich verlangt Frankreich Konzessionen für die Hafenbauten in Haifa und Jaffa in Syrien. Der französische Botschafter in Konstantinopel hat dem Großvezir bei der Überreichung dieses Programms erklärt, dass Frankreich die Türkei bei der Erledigung der gegenwärtigen Krise zu unterstützen bereit sei, wenn die Forderungen dieses Programms annimmt. Das „Echo de Paris“ meint, dass die gegenwärtigen Verhandlungen Englands mit der Türkei sei es notwendig zu zeigen, dass auch die französische Diplomatie nicht müde gewesen sei.

Unter diesen Umständen wird es selbstverständlich auch eine Entschädigung für Russland ausgehen, denn Russland hat sich für den Fall, dass die Türkei einverleibt wird, schon längst gerüstet. In Kars, das ein moderner starker Festung umgebaut ist, warten russische Truppen auf den Befehl zum Einmarsch in Armenien. Mindestens bis Trapezunt soll die russische Grenze bis an die persische Grenze — über kurz oder lang — ausgedehnt werden. Der türkische Hans im Glück hat also seine „unruhigen“ Länder im Sande lassen und kann befriedigt die Daumen umdrehen.

Landes von diesen englischen, französischen, russischen und anderen Vorlagen verabschiedet. In erster Linie ist es sich um zwei Vorlagen, deren Verabschiedung notwendig ist: das Staatsangehörigkeitsgesetz und das Gesetz über die Errichtung von Jugendgerichten. Die Verabschiedung dieser Vorlagen wird kaum auf Schwierigkeiten stoßen. Ferner sollen die dem Reichstage vorgelegten Entwürfe über die Diätengewährung, über die Literatur-Abkommen, sowie die beiden demnächst vorgelegten Entwürfe über die Gewährung freier Bahnverbindungen und betreffend die Einführung der Konzessionsgesetze für Eisenbahn- und Theater erledigt werden. Der Reichstag des Reichstages es zulässt, soll auch die Errichtung eines Obersten Kolonialrats in parlamentarischen Kreisen an, dass der Reichstag spätestens Ende Juni auf den Herbst verlegt wird.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Reichstag wird bis zur Sommerpause außer der Beratung der Vorlagen verabschiedet. In erster Linie ist es sich um zwei Vorlagen, deren Verabschiedung notwendig ist: das Staatsangehörigkeitsgesetz und das Gesetz über die Errichtung von Jugendgerichten. Die Verabschiedung dieser Vorlagen wird kaum auf Schwierigkeiten stoßen. Ferner sollen die dem Reichstage vorgelegten Entwürfe über die Diätengewährung, über die Literatur-Abkommen, sowie die beiden demnächst vorgelegten Entwürfe über die Gewährung freier Bahnverbindungen und betreffend die Einführung der Konzessionsgesetze für Eisenbahn- und Theater erledigt werden. Der Reichstag des Reichstages es zulässt, soll auch die Errichtung eines Obersten Kolonialrats in parlamentarischen Kreisen an, dass der Reichstag spätestens Ende Juni auf den Herbst verlegt wird.

Nach Erledigung der Urwahlen finden die Abgeordnetenwahlen zum preussischen Landtag bekanntlich am 8. Juni statt. Etwaige Stichwahlen sollen so anberaumt werden, dass sie spätestens am 7. Juni beendet sind. Der Zusammentritt des neuen Landtags dürfte am 12. Juni erfolgen. Der Landtag wird nur zwei bis drei geschäftliche Sitzungen abhalten und anlässlich des Regierungsjubiläums des Königs eine Kundgebung veranstalten, wie sie auch im Reichstage geplant ist.

Mit der schon seit längerer Zeit begonnenen Aufteilung von preussischen Staatsdomänen soll weiter fortgefahren werden. So werden wieder neun Staatsdomänen mit 4300 Hektar demnächst in den Provinzen Posen, Westpreußen, Brandenburg, Sachsen und Bommern verkauft werden. Sie dienen durchweg Besiedlungszwecken. Drei Domänen erwirbt die Ansiedlungskommission, fünf Domänen die preussische Landgesellschaft und die Landgesellschaft „Eigene Scholle“. Wahrscheinlich werden noch weitere Domänen zur Veräußerung verkauft werden. Im ganzen hat der Domänenverkauf bisher 30 000 Hektar Domänenland verkauft.

Der Aufenthalt des Staatssekretärs v. Jagow in Wien bildet für diesen eine einzige Reihe von Anerkennung. Seine Audienz beim Kaiser Franz Josef dauerte eine volle halbe Stunde und endete mit der Verleihung des Großkreuzes des Leopoldordens an den Staatssekretär, dessen Insignien ihm sofort überreicht wurden. Am Donnerstag morgen machte der österreichische Minister des Äußern, Graf Berchtold, dem Staatssekretär einen längeren Gegenbesuch.

Über die Unterbringung der neuen Truppenteile ist bereits endgültig Beschluss gefasst worden. Die Verhandlungen mit den städtischen Behörden der neuen Standorte über Hergabe der Bauplätze und Errichtung der Kasernen sind abgeschlossen. Durchschnittlich zählt die Heeresverwaltung als Miete den Städten 5 v. H. der Baukosten und beim Grunderwerb 4 v. H. der Grunderwerbskosten. Die meisten Verträge sehen eine Vertragsdauer von 30 Jahren vor. Wo der Militärfiskus 6 v. H. der Baukosten zahlt, wird die bauliche Unterhaltung der Gebäude von den betreffenden Städten übernommen, in allen übrigen Fällen vom Fiskus.

Über den Besuch des Lords Morley in Berlin erzählt dieser selbst, dass er keinerlei politische Aufgaben zu erfüllen habe und nur als Privatmann in der Reichshauptstadt weile. Lord Morley wird noch zwei bis drei Wochen in Berlin bleiben und somit zur gleichen Zeit dort anwesend sein wie der König von England. Besuche politischer Persönlichkeiten hat Lord Morley bisher nicht empfangen, wohl aber verschiedene Besuche gemacht.

Der Entwurf über die Reform des Beamten-Tariffs, der das Wiederannahmeverfahren bei Disziplinarmaßnahmen einführen soll, dürfte dem Reichstage vor kurzem nicht zugehen, da über verschiedene Fragen bisher noch keine Übereinstimmung erzielt werden konnte. Bekanntlich will auch Preußen später dem Beispiele des Reiches folgen und für die preussischen Beamten gleiche Bestimmungen schaffen. Aus diesem Grunde sollen die Wünsche der preussischen Regierung bei den Vorarbeiten eingehende Berücksichtigung finden.

#### Nordamerika.

Nun scheint es doch zu einem ernstlichen Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Japan kommen zu sollen. Der Gouverneur von Kalifornien kündigt nämlich an, dass er das Gesetz, das den Japanern den Landwerb in diesem Staate verbietet, unterzeichnen werde. Damit stellt sich Kalifornien in einen direkten Gegensatz zu der Zentralregierung, die noch eben um eine weitere Hinauszögerung dieses Gesetzes erlucht hat. Man darf nunmehr gespannt darauf sein, welche Schlussfolgerungen Japan ziehen wird, wenn der Entwurf wirklich zum Gesetz wird.

#### China.

Die Verhängung des Belagerungszustandes über Peking ist von der Regierung angeordnet worden. Der Grund dafür bildet die Aufdeckung einer Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Yuan-Schikai. Es wurden insgesamt elf Personen verhaftet, bei denen man eine Menge Dynamitbomben vorfand. Mehrere Leute, darunter eine Frau, sind bereits in aller Heimlichkeit standrechtlich erschossen worden. Die Garnison ist beträchtlich verstärkt worden.

#### Aus In- und Ausland.

Berlin, 15. Mai. Zwischen dem Reichskanzler und den Führern der bürgerlichen Reichsparteien werden Verhandlungen über die Deckungsfragen erst beginnen, wenn nach Wiederaufnahme der Reichstagsarbeiten die Fraktionsmitglieder in hinreichender Anzahl in Berlin anwesend sein werden.

Berlin, 15. Mai. Bei der heutigen Frühlingsfeier fehlten nur noch 5093 Vergarbeiter.

Paris, 15. Mai. Wie der Gouverneur Bergnes berichtet, wurde ein Beamter der französischen Gesellschaft vom Oberste in einem Dorfe des westlichen Teiles von Moskau von Eingeborenen erschossen. Da ein Aufstand der ganzen Gegend befürchtet wurde, ging ein Kolonialbeamter mit einer starken Polizeimacht nach Moskau. Die Eingeborenen unterwarfen sich ohne jeden Widerstand.

Berlin, 15. Mai. Das Gesetz, welches das Recht

auf Grunderwerb und Grundstücksausnutzung in der Umgebung von Festungen und festen Plätzen einschränkt, ist auf Hindland ausgedehnt worden.

Washington, 15. Mai. Privatmeldungen zufolge hat Guatemala dem Verlangen der englischen Regierung auf Regulierung der englischen Ansprüche stattgegeben.

### Hof- und Personalmeldungen.

Gelegentlich der Hochzeitsfeier der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen wird ein feierlicher Einzug des kaiserlichen Brautpaares nicht stattfinden, weil es sich nicht um die Einholung einer Prinzessin aus auswärtigem Fürstentum handelt, sondern um eine preussische Prinzessin, die am königlichen Hof zu Hause ist. Über das Programm der Feierlichkeiten ist bisher nur bekannt geworden, dass am 22. Mai ein Galadinner, am 23. Mai eine Galaoper und am 24. Mai die Vermählungsfeier im königlichen Schloss zu Berlin stattfinden.

Im Palais zu Gotha wurde Prinzessin Albert zu Schleswig-Holstein-Glücksburg von einem Knaben glücklich entbunden.

Nach einer Meldung aus Bukarest wird sich die Königin von Rumänien im August einer Staroperation unterziehen müssen. Man hofft ein vielleicht auch beide Augen retten zu können.

Der deutsche Botschafter in London, Fürst Radomski, begibt sich nach Berlin, um die Anordnungen für den Besuch des englischen Königspaares zu treffen.

### Untersuchungsrecht des Reichstages.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Die vielumstrittene Frage, ob dem Reichstage die Berechtigung zusteht, parlamentarische Untersuchungskommissionen einzusetzen, ist neuerdings wieder spruchreif geworden aus Anlass der Einsetzung einer gemischten Kommission zur Untersuchung der Rüstungslieferungen.

In der neuesten Ausgabe der „Deutschen Juristenzeitung“ untersucht nun einer unserer hervorragendsten Staatsrechtler, der Geheimrat Professor Dr. Laband, die Frage, ob der Reichstag berechtigt sei zu solchen Maßnahmen oder ob dabei ein Eingriff in die Exekutivgewalt des Kaisers vorliege. Laband kommt zu folgendem Ergebnis: Der Reichstag ist berechtigt, aus seinen Mitgliedern Kommissionen für jeden zu seiner Zuständigkeit gehörenden Gegenstand zu bilden, insonderheit für alle den Reichstag betreffenden Fragen. Es kann dies die Budgetkommission oder eine Sonderkommission sein. Diese Kommission hat aber keine weitergehenden Rechte als der Reichstag selbst. Die Kommission kann niemanden zur Aussage zwingen, kann auch nicht die Vorlegung amtlicher Akten erzwingen. Die Regierung ist zur Auskunftserteilung nur in dem bisher üblichen Rahmen verpflichtet, gesetzliche Grenzen für eine solche Pflicht sind nicht gezogen. Nicht berechtigt ist der Reichstag, eine Kommission zur Untersuchung von Tatsachen einzusetzen, welche zum Teil aus Reichsangehörigen — Reichsbeamten oder Privatpersonen — besteht. Dem Reichstage steht über solche Personen kein Verfügungsrecht zu, auch darf eine solche Kommission nicht mit Befugnissen betraut werden, die in den Bereich der Verwaltung eingreifen. Allein der Kaiser hat das Recht, besondere Untersuchungskommissionen zu berufen und ihre Befugnisse festzusetzen. Es würde über die im Organismus des Reichs dem Reichstage zustehende staatsrechtliche Stellung hinausgehen, wenn dem Reichstage eine Mitwirkung hierbei eingeräumt werden würde.

Der Reichstag kann deshalb nur auf dem Wege einer Resolution einen Wunsch, wie z. B. die Errichtung einer Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen für Meer und Flotte, aussprechen. Vorschriften über die Zusammenfassung dieser Kommission zu machen, steht ihm nicht zu. Da der Reichstag seine Rechte sorgsam hütet, muss auch das Recht des Kaisers unangefasst bleiben. Keine Kommission — ob vom Kaiser oder vom Reichstag eingesetzt — hat aber das Recht der Vernehmung oder Verurteilung von Zeugen, die Einsetzung einer Untersuchungskommission begründet für niemanden die Pflicht zur Aussage. Dies kann nur durch ein Gericht bewerkstelligt werden oder durch einen besonderen Gesetzesakt.

### Kongresse und Versammlungen.

Auf dem Evangelisch-sozialen Kongress in Hamburg sprach weiter Professor Dr. Wilbrandt-Tübingen über „Die Bedeutung der Konsumgenossenschaften“. Der Redner kam zu dem Schluss, dass die gegen die Konsumvereine gerichtete Politik auf einem Mangel an Verständnis für die Bedeutung der Sache beruhe. Die Bekämpfung der Konsumvereine namens der Mittelstandspolitik laufe darauf hinaus, dass um des kleinen Kettes willen, der von den „Selbständigen“ noch übrig ist, der großen, längst in Abhängigkeit gestellten Masse verwehrt wird, sich emporzurheben zu einem gemeinschaftlichen Eigentum, das in der einzig möglichen Form die verlorenen Unabhängigkeit wieder herstellt und den oft nur noch kümmerlich existierenden „Selbständigen“ den denkbar günstigsten Übergang gewährt in die uns allen unvermeidlich gewordene Position des Angestellten einer großen leistungsfähigen Organisation.

Verbandsrat der deutschen Gewerksvereine. Im weiteren Verlauf der in Berlin tagenden Generalversammlung wurde über die unterstützende Tätigkeit des Verbandes Bericht erstattet. So zahlte der Verband an Unterhaltungen für Streiks und Ausperrungen in den drei Jahren der Berichtsperiode 700 000 Mark, für Arbeitslosenunterstützung 650 000 Mark, dazu noch aus den Vorkassens 230 000 Mark, in den drei Jahren also zusammen fast 1 680 000 Mark, dazu noch die mit der Arbeitslosigkeit zu-

zusammenhängenden Unterstützungen für Gewerkevereine auf der Reise, für Beihilfen zu den Umlaufkosten und für die in Not geratenen Mitglieder kommen. Diese Unterstützungen betrugen in den drei Jahren der Berichtsperiode 251 700 Mark. Weiter sind in den letzten drei Jahren noch 2 730 000 Mark an Kranken- und Begräbnisgeld ausgegeben worden, so daß die Gesamtausgaben für die wichtigsten Unterstützungen in den drei Berichtsjahren 4 660 000 Mark betragen. In der vorhergegangenen Berichtsperiode betrug die Ausgabe 4 638 000 Mark, in den letzten sechs Jahren zusammen also 9 198 000 Mark.

## Skutari besetzt!

Wenn auch noch manches bedrohliche Moment auf dem von Leidenschaftlichen durchwühlten Balkan vorhanden ist — man denke nur an die Zwistigkeiten unter den Verbündeten — so ist doch die leidige Skutarifrage jetzt endlich zur Zufriedenheit gelöst. Die Stadt wird unwiderstehlich zu Albanien geschlagen, damit diesem neuen Staatsgebilde nicht von vornherein die Lebensfähigkeit unterbunden wird.

### Die Übergabe Skutaris.

In wenigen Stunden haben die von der Blockadeflotte gelandeten Janjaden ihre Aufgabe gelöst und im Auftrage der Mächte die Hand auf die Stadt Skutari gelegt, ohne daß sich ein störender Zwischenfall ergeben hätte.

Cettinje, 15. Mai. (Amtliche Meldung.) Die internationalen Truppen sind unter dem Kommando des englischen Admirals Burnes in Skutari eingezogen. General Vessir begrüßte den Admiral bei seinem Einzug in die Stadt mit einer kurzen Ansprache, auf die der Admiral mit einigen liebenswürdigen Worten antwortete. Die internationalen Truppen besetzten sofort die öffentlichen Gebäude, wo sie garnisonieren werden, und übernahmen den Ordnungsdienst.

Von privater Seite wird die Übergabe der Stadt, die mit einer gewissen Friedlichkeit erfolgte, folgendermaßen geschildert: Der montenegrinische General Vessir hielt eine französische Ansprache an Admiral Burnes, in der er an das Schicksal seines Vorgängers, des Verteidigers von Skutari, Essad Pascha, erinnerte, der mit Waffen in der Hand diese Festung bis zum letzten Augenblick zu verteidigen gewußt habe. Er selbst würde dies bewundernswürdige Beispiel auch befolgen haben, selbst gegen den Willen und Wunsch des obersten Kriegsherrn der montenegrinischen Armee, wenn eine Nacht verflucht hätte, den Montenegrinern den ihnen so teuren Ort zu entreißen. „Aber“, fuhr er fort, „anders als Essad Pascha weiche ich nicht der Waffengewalt, sondern dem Spruch der vereinigten Großmächte, indem ich die Stadt ihren Händen übergebe. Ich habe in diesem betrübenden Augenblick den einzigen Wunsch, daß die Gräber unserer vielen Helden niemals, von wem auch immer, entweiht werden.“

### Befestigung einer türkischen Donauinsel.

Die kleine Donauinsel Adakaleh ist seitens der ungarischen Behörden annektiert und von einer Abteilung ungarischer Gendarmen sofort in Besitz genommen worden. Adakaleh hatte auf Grund des Übereinkommens zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei vom 21. Mai 1878 eine österreichisch-ungarische Besatzung. Nunmehr ist die staatliche Zugehörigkeit Adakalehs formell proklamiert worden. Das Protokoll über die Annexion ist vom türkischen Gouverneur Sherif Eddin nicht unterzeichnet worden. Der Gouverneur ist abgereist. Die Proklamierung der Annexion ist mit Rücksicht auf den Präliminarfrieden geschehen, welcher sämtliche türkische Territorien westlich von der Linie Enos—Midia an die Verbündeten abtritt. Hierdurch wären Weiterungen entstanden, welche die unangewiesenen Rechte der Monarchie an Adakaleh hätten verlegen können.

Diese kleine Insel hat übrigens durch einen Roman „Der Goldmensch“ des bekannten ungarischen Schriftstellers Jozai eine gewisse Berühmtheit erlangt. Dieser nannte sie „Niemandinsel“. Diese Bezeichnung trifft übrigens nicht zu, denn schon seit Jahrzehnten liegt dort eine Abteilung österreichischer Infanterie mit einem Offizier, der sich dort sträflich langweilt, da er beim besten Willen nicht weiß, was er anfangen soll. Adakaleh war eben ein staatsrechtliches Kuriosum und ein Rest orientalischer Romantik an der Grenze des Abendlandes.

### Verschiedene Meldungen.

Konstantinopel, 15. Mai. Der Waffenstillstand zwischen der Türkei und Bulgarien ist bis zum 28. Mai verlängert worden.

Wien, 15. Mai. Der Ausnahmezustand in Bosnien und der Herzegowina ist heute aufgehoben worden.

Athen, 15. Mai. Gestern wurde in Gegenwart des Generalgouverneurs von Kreta, Dragumis, auf einer kleinen Insel vor Ranea an derselben Stelle, wo früher die türkische Fahne wehte, feierlich die griechische Fahne gehißt.

Belgrad, 15. Mai. Sowohl die politischen als insbesondere die militärischen Kreise sind vollkommen gefaßt auf einen plötzlichen Überfall der bulgarischen Truppen auf Alt- oder Neu-Serbien.

## Das Jubiläumsjahr.

Berlin, 15. Mai.

Die Ruderhuldigung am Kaiserjubiläum dürfte aller Voraussicht eine hervorragende Veranstaltung werden, denn es haben sich bei dem hiesigen Regatta-Verein, in dessen Händen die Arrangements liegen, bereits über 600 Mannschaften zur Auffahrt vor dem Kaiser, die in Sig-dietern stattfindet, angemeldet. Die Regatta-Vereine von allen Teilen des Landes haben ebenfalls zugesagt.

Newyork, 15. Mai.

Die Präsidenten von 42 amerikanischen wissenschaftlichen und gemeinnützigen Vereinigungen senden zum Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers eine Glückwunschadresse, in der die Verdienste des Monarchen um die Erhaltung des Friedens hervorgehoben werden und der industriellen Entwicklung Deutschlands, dem Aufschwung in der Volkserziehung, dem Sanitätswesen, der Altersversorgung, dem wachsenden Reichtum der in steter Zunahme begriffenen Bevölkerung usw. Anerkennung gezollt wird. Die Adresse schließt mit dem Wunsche, daß dem Kaiser noch eine lange Dauer seiner segensreichen Regierung beschieden sein möge.

## Lokales und Provinzielles.

Merckblatt für den 17. Mai.

|                                                                           |                 |               |                    |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------|--------------------|
| Sonnenaufgang                                                             | 4 <sup>04</sup> | Monduntergang | 2 <sup>00</sup> B. |
| Sonnenuntergang                                                           | 7 <sup>40</sup> | Mondaufgang   | 4 <sup>30</sup> B. |
| 1510 Italienischer Maler Sandro Botticelli in Florenz gest.               |                 |               |                    |
| — 1749 Edward Jenner, Entdecker der Schutzpockenimpfung, in Berkeley geb. |                 |               |                    |
| — 1800 Bildhauer Ernst v. Bandel in Ansbach geb.                          |                 |               |                    |
| — 1880 Schriftstellerin Nataly v. Ekstruth in Hofgeismar geb.             |                 |               |                    |
| — 1886 König Alfons XIII. von Spanien in Madrid geb.                      |                 |               |                    |

Hachenburg, 16. Mai. In der am 10. ds. Mts. stattgefundenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde u. a. folgendes beschlossen: Die Erneuerung der Mauer am Johann-August-Ring soll vorläufig unterbleiben; die Beschlußfassung, der eine Ortsbefestigung vorausging, wurde vertagt. Der Jahresbericht wurde vom Herrn Bürgermeister erstattet. Zu den Kosten der Aufstellung des Kaiser Wilhelm II.-Denkmals wurde gemäß dem Beschlusse des Magistrats ein vorläufiger Beitrag von 300 Mk. bewilligt. Der seitherige Zuschuß zu den Kosten des israelitischen Religionsunterrichtes wurde in der gleichen Höhe von 150 Mk. pro Jahr weiter bewilligt. Dem Beschlusse des Magistrats bezüglich der Festsetzung der Vergütung für den Vertreter des Herrn Lehrers Jachinger wurde zugestimmt. Der Brandweiser unter der Scheune des Herrn Klempners Bechtel soll dem letzteren im gegenwärtigen Zustand geschenkt werden.

Auf Hof Kleeberg ist heute Nachmittag gegen 2 Uhr ein Brand ausgebrochen, der rasend schnell um sich griff. Durch Feuersignale und Läuten der Sturmglocke wurden die hiesigen Feuerwehren alarmiert, die alsbald nach der Brandstelle ausrückten. Es steht eine Scheune, die mit Ackergeräten angefüllt ist, sowie ein Schweinestall in Flammen. Bei dem schnellen Umsichgreifen der Flammen konnte von den Ackergerätschaften nichts gerettet werden. Es gelang mit großer Mühe, die Schweine aus dem brennenden Stalle zu entfernen. Ein Teil derselben soll durch den Brand verletzt sein. Das Feuer hält noch an.

Die Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus, die heute vormittag hier stattfanden, hatten nur eine schwache Beteiligung. Die von der Nationalliberalen Partei nominierten Wohlmannen, die für den Kandidaten Landrat Büchting stimmen werden, wurden fast einstimmig gewählt. Im Wahlbezirk 1 (Westendhalle) ging in der dritten Abteilung Herr Stadtschreiber Heinrich Steup, in der zweiten Abteilung Herr Schreinermeister Friedrich Heuzeroth und in der ersten Abteilung Herr Viehhändler Louis Bernstein als gewählt hervor. Im Wahlbezirk 2 (Hotel zur Krone) war das Ergebnis folgendes: in der dritten Abteilung wurde Herr Fabrikant Leopold Rüdes, in der zweiten Abteilung Herr Dr. med. Runge und Herr Postmeister Schipp und in der ersten Abteilung Herr Apotheker Russet gewählt. Die Wahlmännerwahlen finden am 3. Juni in Driedorf statt.

Ein Schweigel. Gestern abend wurde von Herrn Polizeiwachtmeister Hesse ein in den fünfziger Jahren stehender Messerschmiedegessele aus Solingen wegen Verbrechens aus § 175 des Reichsstrafgesetzbuches festgenommen und dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugewiesen. Der Verhaftete ist Vater mehrerer Kinder, lebt aber von seiner Familie getrennt.

Bahnhof Hattert, 15. Mai. (Pflanzkursus.) Im Auftrage und auf Kosten der Landwirtschaftskammer wird Herr Obst- und Weinbauinspektor Schilling aus Geisenheim am Freitag den 23. Mai auf Bahnhof Hattert (Wirtschaft von Bellinger) von vormittags 9—12 und von nachmittags 2—5 Uhr einen theoretischen und praktischen Kursus im Veredeln und im Umpfropfen von Obstbäumen abhalten. Die Teilnahme ist für jedermann aus dem Kreise kostenfrei. Die Teilnehmer werden gebeten, ein sehr scharfes Messer, sowie Papier und Bleifeder mitzubringen. Es werden folgende Veredelungsarten geübt: Pfropfen zwischen Holz und Rinde, Kopulieren mit und ohne Zungenschnitt, Anschästen mit und ohne Zungenschnitt, Geißelpfropfen, Spaltpfropfen, Anhängen von Wildlingen, Einpfropfen von Fruchtholz und das Okulieren. Zum Schluß werden Pfropfreiser in bewährten Sorten an die Kursteilnehmer unentgeltlich abgegeben. Bei der Wichtigkeit der Sache wäre eine große Beteiligung aus allen Teilen des Kreises erwünscht. Ganz besonders werden die Teilnehmer an dem diesjährigen Pflanzkursus in Blüdingen, Albstadt, Marzhausen und in Verod zur Teilnahme eingeladen. Es ist interessant und praktisch, wenn die Obstzüchter auch das Veredeln und Umpfropfen der Obstbäume ausführen können.

Weilburg, 14. Mai. Laut einer hier eingetroffenen Regierungsverfügung bleibt das hiesige Königl. Domänen-Rentamt, welches am 1. Juli ds. Js. aufgehoben werden sollte, bestehen. Dagegen wird das Domänen-Rentamt in Hadamar aufgehoben und bis Ende März nächsten Jahres kommissarisch verwaltet. An Stelle des am 1. Juli ds. Js. in den Ruhestand tretenden Domänenrats Reichardt hierselbst wird Rentmeister Preußer von Hadamar nach Weilburg versetzt.

Wiesbaden, 15. Mai. Die 21. Vollversammlung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden tagte gestern hier unter dem Vorsitze des Obermeisters J. Jung-Frankfurt a. M., der die Sitzung mit einem Kaiserhoch eröffnete. Sekretär Schröder erstattete den Geschäftsbericht, aus dem hervorgehoben ist, daß die großen Meisterkurse in Frankfurt a. M. sich in bester Weise entwickeln, im Submissionswesen eine Besserung zu verzeichnen ist und die Konkurrenz der Gefängnisarbeit innerhalb des Kammerbezirks sich immer weniger fühlbar macht. Am 1. Juli wird die Eröffnung

des Handwerksamts in Frankfurt a. M. erfolgen. Stelle der ausgeschiedenen Kammermitglieder Dr. Birges und Jäger-Homburg v. d. G. wurden Siershahn und Maurer-Wehrheim gewählt. Durch Jung-Siershahn vorgebrachten Klagen über die Bäder des Westerwaldes darüber, daß die Kammerverwaltungen ihren Verpflichtungen betrüßlich von Klagen nicht nachkommen, sagte Staatsanwalt Dr. Welter Untersuchung der Angelegenheit. Jahresrechnung 1912/13 schließt in Einnahmen 70 448 Mk., in Ausgaben mit 64 002 Mk. ab. Genehmigung. Kommissionsrat Jureit-Frankfurt wurde in Anerkennung seiner Verdienste um das Handwerk — er hat in den letzten Jahren 300 000 Mk. das Handwerk gestiftet — einstimmig zum Kammerpräsidenten gewählt. Die Versammlung beschloß, aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers aus paraten Mitteln der Kammer 25 Stiften, um alten und im Lebenskampfe mangelnden selbstständigen Handwerkern im Alter zu ermöglichen. Die Stiftung wird die „Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung“ heißen. Errichtung eines Verdingungsamtes (Submissionsamt) für den Kammerbezirk stimmte das Plenum für. Das Amt in Frankfurt a. M. oder Wiesbaden richten sein wird, darüber soll in einer spätere Versammlung beschlossen werden. Die Anträge des Mitglieds Glasermeister v. d. Emden Frankfurt a. M. die Vergebung von Submissionsarbeiten an ortsfeste Handwerker bezwecken, auch wenn sie etwas gefunden die Zustimmung des Plenums.

Newied, 14. Mai. (Strafkammer.) Der Hachburg wegen Begünstigung und Hehlerei zu Gefängnis verurteilt worden. Die eingelegte Revision wird verworfen, da der Angeklagte trotz mäßiger Ladung zum Termin nicht erschienen. Der Dachdeckermeister Heinrich G. in Altenkirchen wegen Unterschlagung und schwerer Uebertretung zu verantworten. Der Angeklagte hat mehrere stehende Forderungen seines Vaters, ohne hierzu berechtigt zu sein, eingezogen und das Geld für sich behalten. In einem Falle hat er einen von ihm selbst verfaßten Vorvertrag, in welchem der Empfänger zur Zahlung gezwungen wird und behauptet, sein Vater habe Briefe geschrieben, worauf ihm der Betrag ausbezahlt wurde. Das Geld verbrauchte er für sich. Der Angeklagte trotz ordnungsmäßiger Ladung nicht erschienen und sein Ausbleiben unzulänglich schuldig gemacht hatte, wurde Vorführungsbesehl erlassen.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Aus Schwaben vor einiger Zeit ein junger Mann namens G. verschunden. Nach mühseligen Nachforschungen seine Angehörigen jetzt erfahren, daß der Mann die Fremdenlegion eingetreten war und dort am 2. Oktober gestorben war. Eine Benachrichtigung Angehörigen hielt das Kommando der Fremden für überflüssig.

### Kurze Nachrichten.

In Vendorf wurde der Brennmeister einer Fabrik fester Produkte verhaftet. Der erst 26jährige Mann ist etwa 5 Jahren in Schlesien verheiratet, Frau und Kind verlassen und sich dann im vorigen Herbst nochmals von einem Straßenbahnwagen wurde in Newied ein Mädchen, das beim Ueberqueren der Geleise mit den Schienenrillen stießen blieb, überfahren und getötet. Ein in aufgefundenen Leiche wurde als die der Newiederer Bürger aus Frankfurt-Sachsenhausen ermittelt. Die Leiche wurde bei einem Spaziergang von einem Schlag getroffen worden und in der Waldbeseinsamkeit gestorben. In Wiesbaden erfolgten Beerdigung des Brandweisers Scheurer, der sich besonders als Vorsitzender des Verbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden um die Verhältnisse in der Regierungsdienst verdient gemacht hat. Vertreter sämtlicher freiwilligen Feuerwehren aus dem Bezirk, etwa 580, teil. — Wie aus J. u. L. a. gemeldet wird, Viehhändlerverein jetzt nach langem Bemühen den dortigen Viehmarktes gründlich durchgesetzt. Denn die früheren Märkte durchweg mit mehr als 1000 Stück waren, zeigte der eben abgehaltene Markt nur einen fünf Kühen.

## Nah und fern.

O Steht ein schlechter Sommer bevor? Londoner Professor Vassett im Rechte bleibt, daß ein künftiger Sommer für 1913 einen ebenso schlechten sein wird wie es der des Vorjahres war, und daß die Schlussfolgerungen namentlich auf Wasserständen in der Irischen See. Der Prozentsatz des Salzgehaltes des genannten Binnenmeeres wechselt fast jedes Jahr. Diese Variationen entsprechen aber nur geringen Änderungen, die sich im offenen Meer, im Atlantischen Ozean, bemerkbar machen und deren meteorologische Ursache auf Nordamerika entscheidend ist. Nun zeigt der Frühling das Wasser der Irischen See genau die gleichen Merkmale wie im Vorjahre, so daß man sich ähnlich ungünstigen Sommer wie 1912 gefast sein kann.

O Prinz Heinrich-Flug. Am Ziel der Superetappen in Karlsruhe waren bis Donnerstagabend 11 Flieger eingetroffen: Leutnant v. Hildebrand, Schlegel, Leutnant Carter, Leutnant Jola, Garganico (außer Konkurrenz), Ingenieur J. J. Coerper und Oberleutnant v. Beaulieu. In der Nacht sind für die Flieger militärische Aufklärungsballons gesetzt. Prinz Heinrich von Preußen weilt in Wiesbaden. Prinz Georg von Bayern einen ganzen Tag in der Stadt a. S., kam Donnerstag in aller Frühe nach Wiesbaden und nahm beim preussischen Gesandten in Wiesbaden Wohnung.

O Das große Los. In der Donnerstag-Losziehung der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie das große Los gezogen. Der Hauptgewinn von 200 000 Mark entfiel auf die Nummer 227 705. Die Teilung I kam es nach Schivelbein, in der Teilung II nach Bieren. Im weiteren Verlauf der Ziehung



# Handels-Zeitung.

Berlin, 15. Mai. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K. Kern), R Roggen, G Gerste (Bz. Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Heute wurden notiert: Königsberg i. Pr. R 165.50—166, H 160—160, Danzig W bis 211, R 161—161.50, H 157—158, Stettin W 180—200, R 150—161, H 155—163, Posen W 195—198, R 153—151, G 145—160, H 155—157, Breslau W 197—199, R 153, Fg 152, H 157, Berlin W 203 bis 205, R 164—166, H 162—136, Magdeburg W 203—206, R 161—166, H 170—172, Hamburg W 202—212, R 163—172, H 165—195, Hannover W 196—204, R 174, H 157—180, Dortmund W 210—215, R 176—180, Mannheim W 217.50 bis 220, R 180.

Berlin, 15. Mai. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 24.50—28.50. Feinste Marken über Notiz bezahlt. Rubig. — Roggenmehl Nr. 0—1 gemischt 20.50—22.90. Behauptet. — Rüböl. Geschäftlos.

London, 15. Mai. (Goldkäufe für Deutschland.) Hier wurden für Deutschland 100 000 Pfund Barrengold aufkauft.

Limburg, 14. Mai. Der heute dahier abgehaltene Viehmarkt war von Käufern und Verkäufern gut besucht; starker Auftrieb in allen Gattungen von Vieh und lebhafter Handel. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen per Zentner Schlachtgewicht 96 bis 100 Mt., Kühe und Rinder 90—92, fette Schweine 69—72 Mt., Mäher galten pro Pfund 80—90 Pfg., trüchtige und frischmelende Kühe und Kinder 400—500 Mt., Kalbinder und Stiere 200 bis 300 Mt. Der Schweinemarkt war gut befahren, doch war der Handel schleppend. Käufer galten das Paar 70—80 Mt., Einleischschweine das Paar 100 Mt. und Saugferkel das Paar 40—50 Mt.

Limburg, 14. Mai. Amtlicher Fruchtbericht. (Durchschnittspreis pro Malter.) Roter Weizen (Rassauischer) 17.75 Mt., fremder Weizen 17.25, Korn 13.00, Futtergerste 10.50, Braugerste 00.00, Hafer 7.00—8.50, Kartoffeln 0.00 Mt.

Frankfurt a. M., 14. Mai. (Fruchtmärkte.) Weizen, hiesiger 21.50, kurhessischer 21.50, Roggen, hiesiger 17.75—03.00, Hafer, hiesiger 15.50—19.00, Weizen 17.75—16.00 Mt. — (Kartoffelmärkte.) Kartoffeln in Wagenladung 4.50—5.00, im Detail 5.00—6.00 Mt. Alles per 100 Kilo.

Voraussichtliches Wetter für Samstag den 17. Mai 1913.

Vielfach wolkig, zeitweise trübe und einzelne Regenfälle, Temperatur nachts etwas höher, tagsüber nicht so hoch ansteigend.



## Palmitin

Seifenpulver

Ersetzt Rasenbleiche

## Dauerwäsche

nur prima großer Gelegenheitskauf

Kragen in modernen Fassons Stück nur 40 Pfg.

Berliner Kaufhaus (P. Fröblich) Hachenburg.

## Erkältung! Husten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maab in Bonn

ist in besseren Kolonialwarenhandlungen, durch Plakate kenntlich, stets vorrätig.

Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pfg. in Hachenburg: Carl Henrich, Pet. Böhle, Unnau: G. Rüdner, Marienberg: Carl Binschenbach, Langenhahn: Carl Frend, Altentirchen: Carl Winter, Nachf. E. Ruff, Kirchelp: Carl Hoffmann, Wehrbusch: Hugo Schneider, Hamm a. d. Sieg: E. Bauer.

Briefumschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerwald“ in Hachenburg.

## 5. Jahrgang der 5. Klasse der 2. Preussisch-Süddeutschen (228. Abt. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mt. sind dem betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. D.R.G.

Nur sehr geringe Gewinne sind hier gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die 50. gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

15. Mai 1913, vormittags 8. Nachdruck verboten.

46 95 436 [3000] 64 890 89 1002 15 103 225 38 421 95 636 [3000] 701 926 2014 39 [1000] 32 [1000] 89 185 71 623 27 48 65 671 814 3306 99 429 31 828 89 90 981 4271 580 684 784 855 [1000] 5202 [500] 345 59 577 644 46 58 6129 229 484 852 7019 229 401 [500] 698 771 929 8123 534 78 638 853 93 907 60 9016 210 21 52 478 800 73 964

10351 53 625 989 11375 439 543 681 848 12068 98 403 89 565 656 772 801 97 958 13126 89 206 [1000] 98 519 [3000] 823 98 712 94 858 [500] 90 912 99 14294 586 [1000] 625 910 82 77 12523 63 726 872 89 16048 [1000] 283 345 [500] 55 99 516 855 970 17077 83 321 409 29 41 52 679 817 927 18106 784 808 [500] 80 926 [3000] 19011 218 75 97 [3000] 306 440 586

20379 89 428 [500] 540 [150000] 963 64 21037 302 98 341 431 79 534 789 980 96 [1000] 22340 83 482 [500] 639 89 [1000] 654 90 745 89 23006 56 201 7 413 77 831 24044 48 62 64 144 [1000] 226 28 313 16 409 48 637 66 735 995 25014 141 58 251 306 30 46 406 570 741 879 73 [1000] 901 26108 66 [1000] 58 203 355 404 15 57 94 791 838 944 27094 168 [1000] 488 735 [500] 963 25135 266 371 442 [500] 553 54 727 84 855 [500] 29116 [500] 212 15 522 25 470 878 902 89 30201 335 [1000] 84 498 537 96 78 75 745 827 84 90 967 [1000] 31468 88 544 751 52035 156 401 589 [3000] 681 705 75 83015 37 257 65 72 641 715 [3000] 858 34004 70 280 335 553 78 92 640 860 81 909 78 25390 661 96187 488 [500] 95 642 730 42 879 927 27046 59 91 124 592 604 35068 353 94 [3000] 360 96 496 726 79 858 69 988 [1000] 39188 289 436 580 627 738 850 74 [1000] 943

40137 536 88 630 724 987 41088 114 72 287 383 888 89 932 42033 47 [3000] 315 607 741 870 984 43116 55 204 518 693 965 44056 410 590 65 94 768 77 820 98 920 45008 186 331 84 800 40 47 [500] 46355 410 22 605 734 872 47100 32 202 15 29 98 608 83 793 906 [1000] 48199 [1000] 206 [500] 5 52 88 670 461 [500] 716 883 999 49157 259 388 [3000] 743 [3000] 848 309

50009 42 251 [500] 321 435 [1000] 554 [500] 779 987 51028 221 306 430 43 60 599 [500] 690 747 59 947 82 52162 258 [1000] 379 [3000] 411 78 779 906 21 53023 45 61 [500] 197 254 354 436 58 [500] 647 [1000] 518 17 68 [500] 54000 53 187 250 348 61 88 [500] 619 65 776 845 53257 362 [1000] 829 85 836 50019 37 57 [500] 62 131 672 [500] 6708 219 58 89 435 88 806 36 701 50 82 814 19 [1000] 58102 273 348 646 636 64 729 40 637 49 59052 120 65 69 408 11 [500] 886

60233 41 [500] 95 620 [500] 739 813 947 61153 253 56 305 463 687 [500] 878 974 62055 132 54 59 382 99 378 584 696 [500] 753 989 43065 75 96 313 45 427 [500] 81 95 827 77 748 808 [500] 906 87 71 [50000] 64202 432 514 57 87 824 45009 21 44 99 250 342 57 [3000] 590 [5000] 822 929 46188 470 528 843 740 70151 [500] 287 468 551 96 849 97 68270 356 [500] 97 76 558 [500] 839 [1000] 761 72 96 98 811 912 19 [1000] 92 69016 32 [500] 48 [1000] 55 [3000] 84 121 43 [500] 269 827 947

70085 311 [500] 71 516 20 872 753 913 16 19 71005 102 298 541 [500] 864 72063 107 44 73 75 238 [1000] 304 [500] 989 83 73085 419 84 630 33 [500] 833 51 950 [500] 74008 [1000] 60 197 570 814 809 70 975 75138 83 222 [500] 337 99 489 99 529 741 823 32 947 83 76110 256 356 428 538 780 77005 66 89 197 451 539 83 92 618 [500] 906 [500] 11 31 78100 378 493 79345 [500] 788 99 960

80234 347 573 900 81008 128 300 505 627 [1000] 781 900 [3000] 82036 138 299 421 22 626 47 607 17 72 703 859 998 82032 74 [500] 397 458 829 934 84158 223 332 627 846 909 85415 59 65 93 502 18 659 710 947 86058 745 75 [3000] 87102 52 88212 55 667 789 813 42 919 98 89002 51 212 48 [1000] 339 721 [500] 909 55

90087 97 357 441 [3000] 47 89 98 635 734 816 36 80 904 96 91293 801 536 56 97 619 35 [1000] 715 65 92 846 958 92029 37 189 [500] 95 328 536 98 619 842 80 93077 205 40 46 59 314 522 59 705 867 994 94147 338 575 99 [1000] 742 97 818 84 95222 535 49 707 998 96406 617 725 [1000] 30 874 907 37 97096 208 61 311 [1000] 13 36 400 526 60 805 59 795 988 95174 289 74 424 53 517 [5000] 920 09 736 943 99121 37 82 684 908 18 52 96

100850 976 101357 432 [1000] 695 771 932 102020 31 47 64 133 44 56 312 450 84 514 811 103057 106 51 62 497 590 772 194100 94 232 326 444 888 795 105044 96 119 26 98 350 53 421 702 106091 100 4 32 311 [1000] 36 89 588 649 878 107092 101 80 358 45 57 [1000] 404 55 744 70 893 108102 [3000] 308 53 62 88 428 96 749 54 79 97 905 60 109077 93 130 [500] 652 78 780 837 45 [1000] 86 86 945

110150 203 [1000] 341 62 71 788 [500] 111086 49 558 554 74 711 [500] 15 857 96 [1000] 979 112333 72 316 554 75 672 707 914 11392 96 321 851 114107

86 205 46 [500] 75 115273 83 393 752 802 96 894 114679 88 98 117049 171 307 [500] 87 [3000] 515 783 843 910 [3000] 84 117049 904 119071 165 [3000] 312 84 418 588 874 84 840 908 60 120425 91 504 [1000] 661 74 832 993 121040 150 225 137 230 75 [500] 83 106 [1000] 19 222 46 89 448 59 81 814 88 781 928 45 97 84 94 916 124083 186 [500] 88 219 51 305 496 579 607 [500] 125109 307 462 509 48 [500] 603 [1000] 18 711 92 126055 154 94 97 127177 407 98 635 69 80 837 128288 348 409 551 608 81 736 303 [500] 80 388 448 504 750 92 [500] 800 76

130049 151 92 480 [1000] 716 41 902 19 131071 85 202 032 131071 212 54 861 521 618 770 78 918 51 133057 188 245 67 449 84 513 97 [500] 51 78 295 351 81 460 530 49 711 78 81 841 48 904 67 134155 230 344 720 95 934 136124 276 444 48 75 591 794 [3000] 874 137139 45 576 138037 109 241 639 [500] 69 87 615 73 [1000] 906 139039 871 72 944

140164 247 342 741 980 141178 236 326 85 402 63 682 92 141178 142017 26 64 144 [1000] 203 42 44 304 49 543 767 899 899 144018 137 874 874 77 469 74 549 61 644 46 73 86 794 859 999 144018 137 874 874 145340 54 89 [1000] 404 30 559 [500] 788 844 918 [3000] 616 60 944 147038 238 320 465 549 601 56 70 869 148033 328 46 73 149153 311 529 52 70 [1000] 655 888 938

150000 7 39 47 64 70 355 98 441 804 40 81 953 151079 127 230 75 42 46 [1000] 88 152106 18 87 417 517 524 852 47 81 [500] 132035 132 727 154022 296 675 683 708 885 155289 320 554 782 154155 230 344 426 540 [500] 780 157065 176 247 874 89 400 [1000] 62 71 626 97 48 82 158251 35 62 [1000] 816 641 771 86 816 [500] 159039 328 46 73 630 617 45 967

160114 38 [1000] 272 317 45 50 575 618 754 64 68 86 813 52 [1000] 500] 87 161045 133 [1000] 64 372 444 584 638 72 84 741 75 913 97 442 559 689 163029 118 444 [1000] 78 [3000] 583 94 604 68 739 164039 96 [500] 657 72 722 40 [3000] 821 854 165003 450 621 57 [500] 62 203 307 52 518 44 [1000] 632 733 900 167009 94 115 254 388 432 168114 218 21 [1000] 334 85 411 60 783 [500] 800 288 169037 73 97 [3000] 916 [3000] 22

170071 116 27 208 363 483 627 [500] 60 171171 238 300 79 389 79 240 65 396 [500] 806 81 631 717 96 955 173004 [500] 182 222 32 500] 771 90 811 77 917 174190 477 502 51 620 86 87 175156 325 10 [500] 801 14 918 176048 119 206 358 [1000] 941 177201 104 632 671 178110 37 641 [3000] 781 828 987 [1000] 179102 87 87 [1000] 10 27 89 753

180016 229 42 64 82 796 181070 78 428 56 535 [1000] 78 992 182081 162 388 444 754 87 820 87 183014 84 272 322 369 184248 667 897 185005 359 80 115 667 606 716 [500] 21 922 75 6 58 [1000] 64 420 584 [500] 793 356 901 [500] 187010 359 78 434 654 79 859 81 69 97 188056 76 137 216 463 568 670 672 979 189039 881 96 658 781 988

190032 191 308 636 [500] 716 30 839 191062 578 894 192039 551 656 65 871 193276 356 581 644 52 [3000] 730 194006 39 18 97 [500] 590 722 855 932 195001 167 84 284 465 546 215007 30 87 228 47 [500] 89 807 83 837 [500] 92 197147 243 49 324 435 184 85 154 362 467 69 767 [1000] 70 801 50 829 58 [500] 199007 48 178 982 72 325 414 15 49 518 65 654 69 793 942

200000 [500] 97 157 430 500 93 775 885 201189 328 397 35 86 62 885 [500] 700 203120 28 86 218 22 [3000] 369 403 526 100 40 47 64 [1000] 73 97 795 827 918 61 205090 146 236 321 234 413 615 [1000] 704 804 79 207102 47 226 [1000] 406 758 388 32 308059 78 127 247 302 449 505 556 794 976 [500] 209238 347 [500] 6 210012 137 414 589 [500] 752 75 867 918 211015 64 30 197 394 85 212147 65 215 333 550 [1000] 52 60 960 215007 30 87 228 63 81 730 63 925 81 96 215000 246 345 417 31 50 538 92 [500] 750 92 898 70 924 [3000] 16080 [500] 112 31 243 335 52 624 80 61 [1000] 60 74 904 5 15 55 217036 1607 89 321 508 772 855 88 944 12006 715 99 [1000] 129151 97 [1000] 222 310 89 828 942 [3000] 220312 431 221006 439 [500] 43 [1000] 95 515 [3000] 21 4 222146 242 431 43 79 91 600 9 [1000] 62 914 22 57 [1000] 222146 [500] 89 525 646 [1000] 777 849 224102 244 46 306 20 43 [1000] 187 236 79 88 90 329 407 627 46 [1000] 72 79 645 58 64 65 91 29 884 417 649 745 [1000] 87 818 61 925 227035 [3000] 87 302 5 32 617 630 89 705 [500000] 833 47 228131 210 318 25 681 801 70 3 229025 [500] 61 166 246 303 41 461 511 23 [1000] 605 80 736 54

230019 92 226 320 51 96 [500] 412 604 691 25 742 95 894 23022 1 [1000] 518 463 73 [500] 91 [500] 643 988 232020 31 277 89 [1000] 28 783 233359 [500] 909 38 92 852 73 865 [500]

Berichtungen: In der Vermittlungsstelle vom 13. Mai über 27000 in der Nachmittagsstunde vom 14. 137600, vom 13.7.1906 137600



## Moderne fertige Herren- und Burschen-Anzüge

**Herren-Anzüge**, zweireihige Fassons, bräunlich und grünlich M. 24.50  
**Herren-Anzüge**, zweireihige Fassons, bräunlich und grau M. 29.50  
**Herren-Anzüge**, ein- und zweireihig, moderne Farben aus eigenen Stoffen angefertigt M. 33.00  
**Herren-Anzüge** in den neuesten Farben aus eigenen Stoffen angefertigt M. 39.00

Um unserer Kundschaft etwas Außergewöhnliches zu bieten, lassen wir einen großen Teil der Anzüge aus eigenen Stoffen anfertigen.

## Warenhaus S. Rosenau :: Hachenburg.